

# WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

## »Miteinander« - der Mehrwert für uns alle

Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs zur Weihnacht 2017 / von Oliver Fiedler

20. DEZEMBER 2017

WOCHENBLATT  
 RA/AUFLAGE 51  
 GESAMTAUFLAGE 20.232  
 SCHUTZGEBÜHR 84.613  
 1,20 €

INHALT:

**R750LFZELL**  
 STADT SEIT 1267  
 RADOLFZELL AM BODENSEE  
 JEDEN MOMENT WERT.

Stadtjubiläum wird günstiger als erwartet Seite 3  
 Stadtkapelle und JBO brillieren zusammen Seite 3  
 »Kulissenschieber« feiern runden Geburtstag Seite 24

ZUR SACHE:



### Frohes Fest!

So machte der tägliche Gang zum Briefkasten Freude: In den letzten Tagen erhielt das WOCHENBLATT viele, viele Weihnachtsgrüße. Die Radolfzeller Redaktion möchte sich ganz herzlich bei allen Einsendern bedanken, die in der hektischen Weihnachtszeit an uns gedacht und uns mit ihren Grüßen und guten Wünschen erfreut haben. Ein kleines Dankeschön aus der Redaktion an unsere Leser liegt dieser Ausgabe bei: Die Glückwunsch-Sonderbeilage ist gespickt mit reichlich Lesestoff für die bevorstehenden Feiertage - gemütlich im Ohrensessel vor dem Kamin oder zum weihnachtlichen Frühstück. In diesem Sinne wünscht das Team des WOCHENBLATTs allen Lesern und Freunden ein frohes Fest.  
 Matthias Güntert  
 guentert@wochenblatt.net

»Warum gibt es Kunst, wo es doch Kriege gibt«, schrieb der aus Singen stammende Künstler Felix Droese im Jahr 1996 in einen Pappkarton und machte damit ein Kunstwerk aus dem Stück Papier mit der Frage über einen Widerspruch - aus seiner Sicht.

Um einen spannenden »Widerspruch« geht es dabei auch in der diesjährigen Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs zu Weihnachten. Denn in einer Zeit, da so viele über die Verinselung der Menschen klagen, die oft nur ihre eigenen Interessen kennen, heißt es auf einmal »... miteinander«.

Und das aus gutem Grund. Denn unsere Region ist ein schönes Spiegelbild dieses Widerspruchs, dass so viele sich als Einzelkämpfer auf der Jagd nach ihrem Glück sehen, dass es aber eben ganz viele gibt, die Dinge in Gemeinschaft, miteinander angehen, die daraus Kraft und Zuversicht schöpfen, einfach weil es mehr Energie in die richtige Richtung lenkt, als ein »gegeneinander«.

Thorsten Gompper, neuer Pfarrer der Seelsorgeeinheit Hilzingen-Hohenstoffeln, macht sich zum Beispiel seine Gedanken darüber, welche Figur er selbst



Die Weihnachts-Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs.

denn wäre in dem Miteinander einer Weihnachtskrippe. Klaus, Helmut und Roland Matt

sind nicht nur drei Brüder, sie haben auch noch eine gemeinsame Leidenschaft: die Musik.

Und »miteinander« machten sie unter anderem als »Galgenberg Musikanten« und in verschiedenen Musikvereinen die Bühnen unsicher. Das sportlich miteinander mehr gehen kann, als wenn es ein Verein allein probieren wollte, wird mit der »Jugendspielgemeinschaft Hegau« hier im WOCHENBLATT vorgeführt. Miteinander geht auch über Generationen hinweg, wie das Leih-Oma-Modell aus Mühlhausen-Ehingen exemplarisch berichtet. Ohne viele, zum Teil auch himmlische Helfer, hätte Anni Wieser nicht ein »Engel für Afrika« werden können. Ein besonderes Miteinander pflegt die Reha-Sportgruppe der Lebenshilfe Singen-Hegau - auf »Augenhöhe«, wie plausibel erklärt wird. Dr. Aram Bani hat zehn Jahre an seinem Buch »Die Welt hat mich vergessen« über das Schicksal der Kurden aus Sicht eines Betroffenen geschrieben, nach fünf Jahren kam als wichtige Ergänzung der Lektor hinzu, der dabei mithalf ein Buch zu schreiben, das alle verstehen können.

Miteinander ist vielfältig: erleben kann man das auch beim therapeutischen Reiten im Pestalozzi Kinderdorf. Oder wie ist das, wenn der Rennfahrer und

sein Auto auf der Rennstrecke zum rasenden Dreamteam werden? Und manchmal muss man in ein fernes Land gehen, um ein versöhnliches Miteinander zu finden, wie Wilhelm Waibel, der in der Ukraine ehemalige Kriegs-Zwangsarbeiter aus der Singener Industrie aufspürte.

2017 war hier in der Region von vielen Miteinander-Aktionen geprägt, zwei davon ragen als Leuchttürme heraus: Das ist zum einen - in eigener Sache - natürlich der 50. Geburtstag des WOCHENBLATTs, der ein ganzes Jahr mit vielen Aktionen für die Region gefeiert wurde und das Miteinander für die Heimat in der Jubiläumsausgabe genau am Geburtstag, dem 30. Juli 2017, auf spannende Weise würdigte.

Und da gab es das »jeden Moment wert« aus Radolfzell, mit dem zum Jubiläum 750 Jahre Stadtrechte auch fast ein ganzes Jahr lang ganz viel an Miteinander für diese Stadt in Bewegung gesetzt werden konnte, das nun hoffentlich anhält. Mehr gibt es in unserer Beilage, genau das richtige für die Feiertage und die ruhigeren Zeiten »zwischen den Jahren«, für die das ganze WOCHENBLATT eine segensreiche und positiv widerspruchsreiche Zeit wünscht.

Radolfzell

### Veränderte Öffnungszeiten

Über die Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel bleibt das Stadtmuseum am 24., 25. und 26. Dezember sowie am 31. Dezember und 1. Januar geschlossen. Das Stadtarchiv ist vom 24. Dezember bis einschließlich 5. Januar geschlossen Am 24. und 25. Dezember ist die Villa Bosch geschlossen. Sonst gelten die üblichen Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 14 bis 17.30 Uhr. Die Stadtbibliothek im Österreichischen Schlösschen ist vom 24. Dezember bis 1. Januar geschlossen.  
 redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

### DVD zum Schachspektakel

Der Dorfplatz eine riesige Arena. Die Besucherränge brechend voll. Der immerwährende Kampf zwischen Gut und Böse, Licht und Schatten fulminant in Szene gesetzt. Das Lebendschachspektakel in Möggingen übertraf im Sommer alle Vorstellungen. Wer das Schachspektakel noch einmal erleben will, der hat dazu die Möglichkeit: Eine DVD zum Schachspektakel ist noch bis zum Freitag, 22. Dezember, auf der Ortsverwaltung erhältlich, geht aus einer Pressemitteilung hervor.  
 redaktion@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

## Rathauszoff hallt noch nach Personalkritik wird zum Thema in Haushaltssitzung

Nach der scharfen Kritik an der Personalpolitik von Oberbürgermeister Martin Staab durch eine Mehrheit der Stadträte, waren die Kommunalpolitiker bei der gestrigen Haushaltsberatung im Milchwerk bemüht, den Schulterchluss zu suchen. Doch der »Weckruf« des Gros aus dem Gremium hallte noch nach. Vor allem Christof Stadler von der CDU verdeutlichte in seiner Rede, dass es genügend Beispiele für eine fragwürdige Personalpolitik unter OB Staab gebe. Er vermutete, dass durch das »unverständli-

che Beschneiden« der Befugnisse von Bürgermeisterin Monika Laule der Versuch von OB Staab einhergehe, einen Baubürgermeister zu installieren. »Für den Fall, dass die vom Gemeinderat gewählte Bürgermeisterin, die die Wertschätzung aller Fraktionen genießt, zur Kündigung gedrängt werden sollte, behalten wir uns vor, diese Stelle nicht wieder zu besetzen«, so Stadler. Positiv stimmte ihn indes, dass die vergangenen Sitzungen im Rathaus, trotz der »starken Diskrepanzen«, konstruktiv verlie-

fen. Dennoch schlug er vor, dass zur vollständigen Aufarbeitung ein Mediator zur Hilfe gezogen werden soll. Sein Vorschlag: Verdi-Gewerkschaftssekretär Andreas Gallus. »Wir wollen damit auch Druck vom Personalrat nehmen«, sagte er. Mehr zum Doppelhaushalt 2018/19, dessen Beschluss zum Redaktionsschluss noch nicht vorlag, gibt es in einer der kommenden Ausgaben des WOCHENBLATTs.

Matthias Güntert  
 guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

**Der schnelle Kredit**  
  
**InterPfund**  
**Pfandkredit & Goldankauf**  
**Ihr Leihhaus in Singen**

**Singen**  
**TIPPS IM ADVENT**  
 Vom Singener Hüttenzauber über die 90er Party in der Stadthalle bis hin zur schwungvollen Silvesterparty im Alemannenkeller - auf [www.waswannwo.tips](http://www.waswannwo.tips) warten jede Menge Ausgeh- und Veranstaltungstipps rund um Weihnachten, an Silvester und natürlich auch im neuen Jahr. Reinschauen und inspirieren lassen ...

**ALDI SÜD**

**Im ganzen Blatt**  
**GESCHENKIDEEN**  
 Diese Woche neun Geschenkideen unserer Kunden.

**RUBY SCHINDLER**  
  
 Erben ist kein Thema für Heiligabend. Vereinbaren Sie für 2018 lieber einen Beratungstermin bei Ruby C. Schindler und feiern Sie friedvolle Weihnachten. [ruby-erbrecht.de](http://ruby-erbrecht.de) 07721/63450  
 Höllturmpassage 5  
 78315 Radolfzell  
 Tel. 0 77 32 - 9 38 97 24  
[www.ruby-erbrecht.de](http://www.ruby-erbrecht.de)

**Raum Stockach**

# Eine Tischlänge Fantasie

## Anmeldungen für Tischmesse 2018

Bei einer Tischmesse sind alle gleich. Egal, ob Ein-Mann-Betrieb oder Riesenunternehmen, jeder hat genau eine Tischlänge Platz, um sich zu präsentieren. Wer diese Chance ergreifen möchte, kann sich für die Tischmesse am Sonntag, 15. April, in der Stockacher Jahnhalle anmelden.

Teilnehmen können alle Betriebe aus Stockach und der Verwaltungsgemeinschaft mit den Kommunen Bodman-Ludwigs-hafen, Orsingen-Nenzingen, Mühlingen, Eigeltingen und Hohenfels. Dabei sein dürfen Unternehmen »über alle Branchen hinweg - vom Einzelhandel und Dienstleister über den Handwerker bis hin zur Industrie«, erklärt Sebastian Scholze von der städtischen Wirtschaftsförderung im Presstext. Er beschreibt die »gewerbliche Vielfalt im Kompaktformat« auf einer Tischmesse in eindrücklichen Worten: »Jeder Aussteller erhält genau einen Tisch, der kreativ und ideenreich mit Leben zu füllen ist. Die Betriebe können sich so mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf einfache und kompakte Art



Zum achten Mal wird am Sonntag, 15. April, eine Tischmesse in der Stockacher Jahnhalle auf die Beine gestellt. Anmeldungen nimmt die Stadt schon jetzt entgegen. swb-Bild: Stadt Stockach

und Weise der Öffentlichkeit und anderen Unternehmen präsentieren.«  
Anmeldungen für diese großartige Messe en miniature werden bis Donnerstag, 1. März, entgegengenommen. Wobei das Prinzip »Der frühe Vogel fängt den Wurm« oder »Wer zuerst kommt, mahlt zuerst« gilt. Will heißen, die Anmeldungen werden gemäß ihrem chronologischen Eingang berücksichtigt,

so lange bis alle verfügbaren Plätze in der Jahnhalle vergeben sind.  
**Das Anmeldeformular zur Tischmesse am Sonntag, 15. April, ist zusammen mit weiteren Informationen unter [www.stockach.de](http://www.stockach.de) zu finden. Ansprechpartner ist Sebastian Scholze von der Wirtschaftsförderung unter der Rufnummer 07771/80 21 14 oder [wfoe@stockach.de](mailto:wfoe@stockach.de).**

**Stockach**

# Intimes von E-Books

## Umgang leicht gemacht

Die Stadtbücherei im Kulturzentrum »Altes Forstam« in Stockach bietet einen neuen Service an - kostenlose Ratgeber zu E-Books. Wer eine Bedienungsanleitung braucht, kann die Broschüre »E-Books - ein Ratgeber für Einsteiger« zu Rate ziehen. Sie führt in die Welt der E-Books ein, damit das digitale Lesen ein Vergnügen wird, teilt Bücherei-Chefin Gabriele Gietz mit. Im Basisteil steht Wissenswertes rund ums E-Book, im Praxisteil werden

die Lese-Geräte mit ihren Vor- und Nachteilen präsentiert. Unter der Rubrik »Step by Step« gibt es ausführliche Anleitungen für einen sicheren, einfachen E-Book-Download je nach Endgerät. Tipps zur Onleihe der Stadtbüchereien, zum Kauf von E-Books und technische Erklärungen runden die Informationen ab. Die Broschüre kann zu den Öffnungszeiten in der Stadtbücherei mitgenommen werden. Mehr: [www.stockach.de/stadtbuecherei](http://www.stockach.de/stadtbuecherei).

**Raum Stockach**



Andreas Pfeifer und Wolfgang Jauch ehren Angelika Koller. swb-Bild: Sozialstation Bodensee e.V.

# Pflege wird gepflegt

## Sozialstation und treue Mitarbeiter

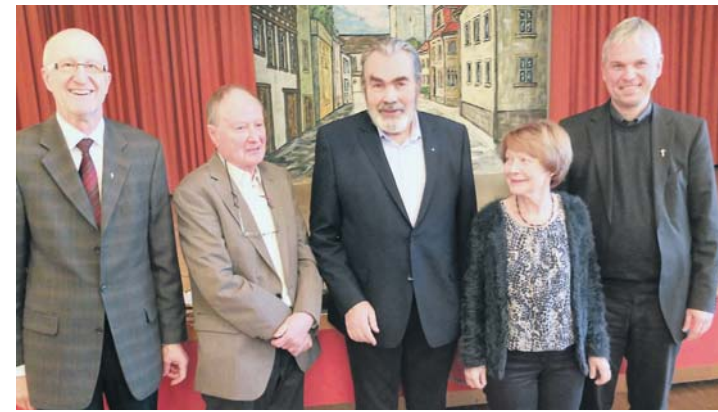
Premiere bei der Sozialstation Bodensee. Erstmals haben sich alle vier Pflegebereiche zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier getroffen. Dabei sind zwölf Mitarbeiter für Dienstjubiläen geehrt worden, wird im Presstext mitgeteilt. Dienstälteste ist Angelika Koller, die am 1. April 1992 als Krankenschwester zur Sozialstation Linzgau Markdorf kam. Seit 2000 ist sie Teamleiterin eines Pflegeteams, seit 2004 stellvertretende Pflegedienstleiterin. Angelika Koller erhielt ebenso wie die anderen Jubilare ein Geschenk aus den Händen von Wolfgang Jauch und Andreas Pfeifer. Weitere treue Mitarbeiter sind Elke Watzke aus Stockach, Maria Stump, Silvia Sobel-Skodlar und Marlene Scheu aus Markdorf seit 20 Jahren sowie Cornelia Sztrimbei aus Überlingen, Judith Obser und Rosa Schmidt aus Markdorf seit 15 Jahren. Seit zehn Jahren sind Ursula Pfau, Brunhilde Feiler, Natasha Müller aus Überlingen und Alois Walter aus Salem dabei.  
[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

**Stockach**

# Gelebte Ökumene

## Zehn Jahre Seniorennachmittage

Zehn Jahre Ökumene, zehn Jahre Seniorennachmittage der evangelischen Kirchengemeinde und der katholischen Seelsorgeeinheit Stockach - das waren gute Gründe zum Feiern. Zum Festakt im Pallottiheim konnten Gabriele Pompeuse und Irene Lehle, die katholische und die evangelische Leiterin der Nachmittage, denn auch viele Gäste begrüßen. Das Ehepaar von Criegern, Bürgermeister Rainer Stolz, Pater Soji sowie die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Edeltraud Mattes-Orschiedt, waren unter den zahlreichen Gästen. Pfarrer Michael Lienhard, Pfarrer i. R. Claus von Criegern und das Ehepaar Stoffler erzählten von den Anfängen der Veranstaltungen, denn viele interessante Themen und Vorträge wurden im letzten Jahrzehnt geboten, wird im Presstext mitgeteilt. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung aber stand eine von Michael Lienhard und Rainer Stockburger, dem evangelischen Pfarrer, zelebrierte ökumenische Andacht, in der »Gott für die Möglichkeit des guten Miteinanders gedankt, passen-



Freuten sich über zehn Jahre gemeinsame Seniorennachmittage: der evangelische Pfarrer Rainer Stockburger, Berthold Stoffler, Pfarrer i. R. Claus von Criegern, Gabriele Stoffler und der katholische Pfarrer Michael Lienhard. swb-Bild: Reimut Orschiedt

de Bibelstellen und Fürbitten gelesen und der Segen Gottes gespendet wurden.« Dieter Schwab war mit seinem Akkordeon für die musikalische Begleitung zuständig, da er bei allen Seniorennachmittagen für den musikalischen Schwung sorgt. Blumig war es auch. Die Kuchenbäckerinnen beider Konfessionen erhielten zum Dank für ihren kulinarischen Einsatz eine Rose aus den Händen der beiden Pfarrer Lienhard und Stockburger. Kaffee, Kuchen

und gute Gespräche rundeten die Veranstaltung ab. Und als vorweihnachtliches Geschenk bekamen die Gäste das Jahresprogramm 2018 überreicht. »Das aufgestellte Spendenkäschen ergab einen Erlös von 300 Euro, der an das Kinderkrankenhaus in Bethlehem überwiesen wird«, so der Presstext. So gestärkt nehmen die evangelischen und die katholischen Veranstalter die nächsten zehn Jahre ökumenische Seniorennachmittage in Angriff.  
[redaktion@wochenblatt.net](mailto:redaktion@wochenblatt.net)

**Stockach**

# Der letzte Wochenmarkt

Am Freitag, 22. Dezember, wird zum letzten Mal in diesem Jahr ein Wochenmarkt in Stockach abgehalten. Die nächsten Wochenmärkte sind am Dienstag, 9. Januar, sowie am Freitag, 12. Januar 2018. Mehr dazu unter [www.stockach.de](http://www.stockach.de).

**GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD**  
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!  
Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin  
Zahngold - Versilbert - ZINN  
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell  
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h  
Tel. 0 77 32-82 38 461  
Ekkehardstr. 16 a, Singen  
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h  
Tel. 0 77 31-95 57 286  
**BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH**

**Markenparfums**  
Vom 12.12.2017 bis einschließlich 23.12.2017  
täglich geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr  
samstags jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr  
**>> Duftschnäppchen <<**  
Gottlieb-Daimler-Straße 7  
Tel. 0 77 31 - 91 77 81  
78239 Rielasingen-Worblingen

**WOCHENBLATT**  
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen  
IMPRESSUM:  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,  
Tel. 0 77 31/88 00-0  
Telefax 0 77 31/88 00-36  
Herausgeber  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
<http://www.wochenblatt.net>  
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 49 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.  
Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

... Feines aus dem Ländle!  
Angebot gültig vom 20.12.2017 bis 23.12.2017  
**Rinderzunge** geräucht 1kg 8,90€  
**Rollschinken** von der Nuss, leicht gepökelt, geräucht 100g 0,89€  
**frischer Schweinehals** o. Bein 1kg 7,45€  
**Schinkenaufschnitt** 4-fach sortiert 100g 1,95€  
**Göttinger Bierkugel** 350g 100g=0,85€ 1Stück 2,99€  
**SUPER SONDERPREIS**  
**Lyoner** Stange 500g => 100g 0,70€  
Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest 2017. Familie Frick mit Team  
Ihre Metzgerei Frick ♦ Bietingen ♦ Gailingen ♦ Geisingen ♦ Radolfzell

**ac Esulger**  
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach  
Kleinanzeigenannahme  
für das **WOCHENBLATT**  
im **aach-center**  
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach  
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

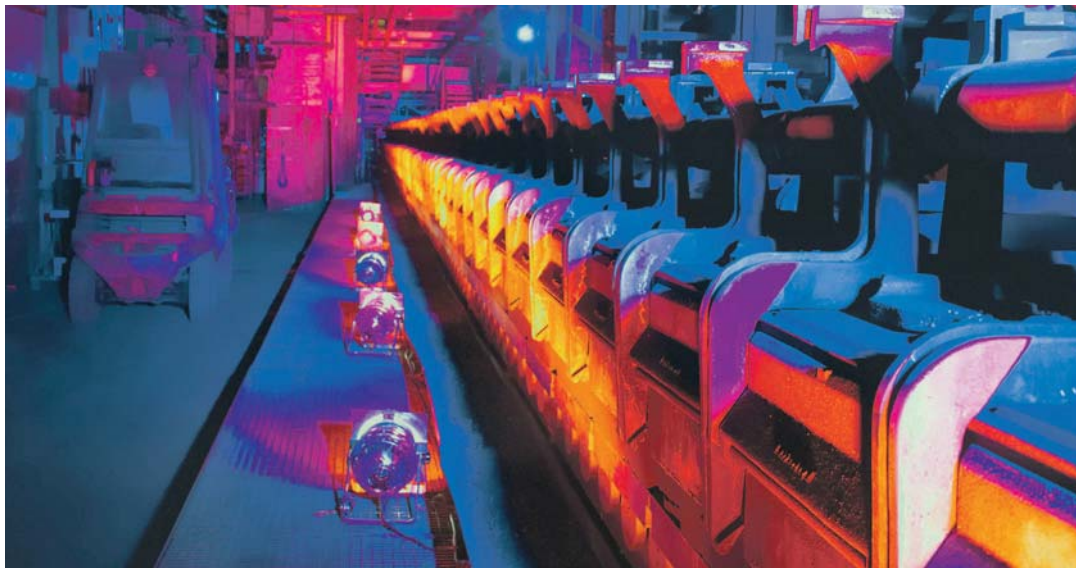
## Radolfzell

# »Radolfzeller Feierbiester«

## Zuschuss für Stadtjubiläum fällt erheblich niedriger aus

Es hatte etwas von einem Marathonläufer, der während der 42 Kilometer sichtlich an seine sportlichen Grenzen gerät, aber dennoch zufrieden und vor allem stolz die Ziellinie überquerte, als Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, den vorläufigen Abschlussbericht zum 750. Stadtjubiläum im Gemeinderat präsentierte. »Auf diesen Tag haben wir lange gewartet. Wir haben uns im Laufe unseres Stadtjubiläums herausragend präsentiert«, sagte Tracik. Über 180.000 Besucher nahmen ihren Angaben zufolge, an über 100 Veranstaltungstagen über das gesamte Jahr verteilt, teil.

Besonders stolz zeigte sich Tracik über die neue Stadtchronik, der ersten seit 50 Jahren, über die Platzierung des ersten Seefestivals mit der bayrischen Kult-Combo »La Brass Banda« und Max Mutzke, dem Blasmusik-Flashmob mit 340 Blasmusikern sowie der Nacht der Radolfzeller Unternehmen, an der über 10.000 Besucher teilnahmen. »Wir konnten auch im Bereich Tourismus über 10.000



Ein Highlight im Stadtjubiläum war die Nacht der Radolfzeller Unternehmen. Rund 10.000 Besucher nahmen an der Premiere teil.

Übernachtungen mehr in Radolfzell verzeichnen«, so Tracik weiter. Doch nicht nur von den Veranstaltungen her war das Stadtjubiläum ein voller Erfolg. Auch finanziell war es ein Hit: So konnte der Gesamtzuschuss der Stadt um 223.000 Euro von 452.000 auf 229.000 Euro reduziert werden.

Entsprechend lang fiel die Reihe der Danksagungen aus. »Das

Stadtjubiläum hat ein Wir-Gefühl in der Stadt geschaffen«, sagte Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler. Bernhard Diehl, Fraktionssprecher der CDU, bezeichnete das Ergebnis des Jubeljahres als »herausragend und phänomenal«. Nicht ganz ernsthaft schlug CDU-Rat Christof Stadler vor, dass ein neues Gemälde aus dem Jubiläumsjahr von

nun an den Ratssaal schmücken sollte. Wie eng der Erfolg mit dem Namen Angélique Tracik verbunden ist, brachte Reinhard Rabanser von der SPD auf den Punkt: »Es wäre an Dramatik nicht zu überbieten, wenn uns irgendeine europäische Großstadt Frau Tracik webschnappen würden.«

Matthias Güntert  
guentert@wochenblatt.net

## Radolfzell



Die 140 Musiker der Stadtkapelle und der Jugendmusikschule schöpfen das Klangvolumen der St. Meinradskirche voll aus. swb-Bild: eck

# 140 Musiker spielen für den guten Zweck

## JBO und Stadtkapelle brillieren beim Adventskonzert

Der Spendenerlös aus dem einzigen Adventskonzert der Stadtkapelle, gemeinsam mit dem Jugendblasorchester, kommt auch in diesem Jahr wieder wohltätigen Zwecken zugute. Seit 2001 lassen die rund 140 Musiker im Advent in der St. Meinradskirche klassische, moderne und weihnachtliche Melodien erklingen. Ein musikalischer »roter Faden« ziehe sich nicht durch das diesjährige Programm, sagt Dirigent Kuno Rauch. Die Musikstücke gehörten nicht zum Standard-Repertoire beider Orchester. Sie seien speziell für das Adventskonzert ausgesucht und einstudiert worden. Er habe vorwiegend die Musik neuzeitlicher Komponisten ausgewählt.

Außer der »Ouvertüre für Harmoniemusik« von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gespielt

von der Stadtkapelle, seien keine klassischen Stücke im Abendprogramm. Seit dem Spätsommer liefen die Vorbereitungen.

Die rund 80 Musiker des Jugendblasorchesters eröffnen das Konzert mit »A little Concert Suite« von Alfred Reed. Es folgen die Stücke: »The Saint and the City« von Jacob de Haan, »The Prince of Egypt«, Stephen Schwartz und »Choral and Rock out« von Ted Hugens. Im Anschluss spielen die 60 Musiker der Stadtkapelle die Ouvertüre von Mendelssohn-Bartholdy, »Scenes from The Louvre«, Norman Dello Joio und »Sacri Monti« von Mario Bürki. Das letzte Stück spielen Stadtkapelle und Jugendblasorchester gemeinsam. Die 140 Musiker bringen die Akustik der St. Meinradskirche an ihre Grenzen. »Bei der Musikaus-

wahl muss man auf das Tempo der Stücke achten«, sagt Dirigent Rauch. Wegen der begrenzten Klangkapazität dürften es nicht zu schnelle Kompositionen sein. Wenn die Kirche voll besetzt ist, ginge es besser mit der Akustik, ergänzt Rauch. Das vorweihnachtliche Musikerlebnis honorieren die Besucher in der nahezu voll besetzten St. Meinradskirche mit viel Beifall, und gut gefüllten Körbchen aus der Spendensammlung gegen Ende des Konzerts.

In diesem Jahr teilen sich der Radolfzeller Tafelladen, der zum Verein Singener Tafel gehört, und der Förderverein der Jugendmusikschule den Spendenbetrag. Mit der Spende wolle die Radolfzeller Tafel ihren Kunden und deren Kindern eine kleine Weihnachtsüberraschung bereiten, sagt Hildegard

Gallenschütz vom Tafelladen. Im Tafelladen dürfe einkaufen, wer seine Bedürftigkeit nachweisen kann, ergänzt Susanne Hiltner. Für den Radolfzeller Tafelladen ist es die zweite Spende aus diesem Musik Anlass. Das Adventskonzert sei von Anfang an als Benefiz-Veranstaltung konzipiert, sagt Thomas Späth, 1. Vorsitzender der Stadtkapelle. Seit 17 Jahren ginge der Erlös an zwei soziale Einrichtungen aus und um Radolfzell. Stadtkapelle und Jugendblasorchester würden jeweils eine Organisation aussuchen und demokratisch über die Vergabe abstimmen.

Hayo Eckert  
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

## Markelfingen

# Markelfinger Fackelwanderung

Raunächte – die Zeit zwischen Winter-Sonnenwende und dem 6. Januar – mystisch und ein wenig schaurig nach den alten Überlieferungen. Teilnehmer der Markelfinger Fackelwanderung am Donnerstag, 28. Dezember, können diese besondere Stimmung erspüren. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Schopf am Mühlebach in Markelfingen. Die Mühlebach-Gemeinschaft Markelfingen hat Fackeln vorbereitet für diejenigen, die keine eigene mitbringen. Die Wanderung führt über das Wegkreuz bis zum Schafstall und zurück. Unterwegs gibt es Überraschungen wie ein Lagerfeuer, Glühwein Glühpunsch und Würstchen, wird im Presstext angekündigt.

redaktion@wochenblatt.net

## Markelfingen

# Weihnachtliche Klänge

Am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, findet das traditionelle Weihnachtskonzert des Musikvereins Markelfingen, zusammen mit der Jugendkapelle Markelfingen-Liggeringen-Güttingen in der Markolfhalle in Markelfingen statt. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, die Hallenöffnung erfolgt eine Stunde früher, um 19 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

## Radolfzell

# Von Auto angefahren Fußgängerin übersieht PKW

Mit vermutlich nur leichteren Verletzungen musste am Donnerstagmorgen, gegen 7.45 Uhr, eine Fußgängerin nach einem Zusammenstoß mit einem PKW in der Friedhofstraße in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Um die Fahrbahn zu überqueren betrat die Jugendliche die Friedhofstraße und dürfte dabei den in Richtung Haselbrunnstraße fahrenden

Mercedes übersehen haben. Die Fußgängerin wurde nahezu frontal von dem PKW erfasst, prallte gegen die Windschutzscheibe und wurde von dort wieder auf die Fahrbahn abgeworfen. Am PKW entstand ein Schaden von rund 3.000 Euro. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell (07732/950660), zu melden.



## CHRISTBAUM

Jüngst wurde das Rathaus bereits am frühen Morgen von gut gelaunten, fröhlichen Kinderstimmen erfüllt. Denn 39 Drittklässler der Teggingerschule haben einen Weihnachtsbaum im Rathausflur geschmückt und mit dieser Tradition die Vorweihnachtszeit eingeläutet. Die Schülerinnen und Schüler hatten den Weihnachtsschmuck für den Baum, mit ihren Klassenlehrerinnen Gabi Krall-Petek und Angelika Gresser, im Unterricht gebastelt. Für so viel Kreativität bekamen die Kinder als Dankeschön leckeren Kinderpunsch, Lebkuchen und Mandarinen. Der Stolz stand den Kindern ins Gesicht geschrieben und die Augen leuchteten, als sich Oberbürgermeister Martin Staab bedankte und sie für die tolle selbst gemachte Weihnachtsdekoration lobte. Zusammen mit den Klassenlehrerinnen trugen die Kinder dem Rathauschef ein weihnachtliches Lied vor.

redaktion@wochenblatt.net

**WIDMANN**  
Für alle, die mehr erwarten.

**90** JAHRE. QUALITÄT. ERFAHRUNG. KOMPETENZ.

**Neujahrsaktion!**

**1.000,- €** an Armaturen zum Badumbau **geschenkt!**

Sie möchten das Bad renovieren, sanieren oder umbauen? Wir machen das aus einer Hand möglich und schenken Ihnen zum Komplettumbau nach Auftragserteilung die Armaturen im Gegenwert von 1.000,- € Beratung – Planung – Ausführung komplett aus einer Hand (Koordination von Planer, Fliesenleger, Maler, Elektriker usw.)

**WIDMANN GmbH**  
Freibühlstraße 13 Tel. 077 31 | 8 30 80 info@widmann-singen.de  
D 78224 Singen Fax 077 31 | 8 30 85 5 www.widmann-singen.de

## Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 23. - 26.12.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Hl. Abend, 16 Uhr Weihnachtsmusical mit dem Hummelsummerchor in der Mehrzweckhalle Böhringen (Pfr. Weimer/J. Waldvogel), 18 Uhr Christvesper mit Kirchenchor (Pfr. Donner), 22.30 Uhr Gottesdienst zur Christmette (Pfr. Weimer) mit A-cappella-Musik. Di., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer) mit Weihnachtsliedern singen, kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: Hl. Abend, 15 Uhr Kleinkindgottesdienst (Haug), 16.15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Link), 18 Uhr Christvesper mit Kantorei (Link). Mo., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Di., 16.30 Uhr Andacht zu Weihnachten in der Werner-Messmer-Klinik, Saal Mainau (Haug). Evangelisch meth. Kirche: Hl. Abend, 16 Uhr Christvesper-Gottesdienst. Mo., 11 Uhr Weihnachtsgottesdienst.

»Möggingen«: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst.

»Markelfingen«: Hl. Abend, 22 Uhr Gottesdienst.

»Gaienhofen«: Melancthonkirche: Hl. Abend, 16 Uhr Familiengottesdienst, Musical mit Minikantorei (Pfr. Klaus). Mo., 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl (Wein) im Gemeindehaus (Hr. Bühner).

»Kattenhorn«: Petruskirche: Christvesper mit Orgel und Trompete (Pfr. Klaus). »Schie-

nen«: St. Genesius: Di., 10.30 Uhr festl. Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Saft), mit dem Vokalensemble Gaienhofen (Pfr. Klaus). »Allensbach«: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine mit Krippenspiel der Kinder (Pfr. Kündiger), 18 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor (Pfr. Kündiger). Mo., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Kündiger). Di., 17 Uhr das Malve-Quartett in der Gnadenkirche.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 23. - 26.12.2016: »Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 9.15 Uhr Amt mit Beauftragung von Najat Riester zur Kommunionhelferin (Schola: Lat. Choral), 15 Uhr Turmblasen, 16 Uhr Krippenfeier der Kinder mit Übergabe des Weihnachtsoffers u. Abholen des Friedenslichts von Bethlehem (bitte Windlicht mitbringen), 22 Uhr feierl. Christmette bei Kerzenschein, Mitwirkung der Schola und des Bläserensembles (Orgel: Münsterkantor A. Jetter). Mo., 9.15 Uhr feierl. Hochamt mit Münsterchor, Instrumentalisten, Solisten; 11.15 Uhr Festgottesdienst mit Schola und Querflötenbegleitung; 18.15 Uhr feierl. Weihnachtsvesper mit Aussetzung und Segen. Di., 9.15 Uhr feierl. Amt, 11.15 Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse vom 4. Advent.

Hl. Abend, 15.30 Uhr Kinder-Krippenfeier mit der Meinradio-Band, anschl. Turmblasen, 18.30 Uhr feierl. Christmette im Kerzenschein. Mo., 10.30 Uhr Festgottesdienst, 18.30 Uhr feierl. Weihnachtsvesper. Di., 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Hl. Abend, 16 Uhr Weihnachtsmusical in der Mehrzweckhalle Böhringen, 22 Uhr Christmette. Di., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Hl. Abend, 16 Uhr Kinderkrippenfeier, 18 Uhr Christmette. Mo., 10.45 Uhr Eucharistiefeier (Zeno-Chöre). »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Hl. Abend, 18 Uhr feierl. Christmette im Kerzenschein mit den Schloßbergmusikanten. Di., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Hl. Abend, 17.30 Uhr musik. Einstimmung auf die Christmette, 18 Uhr Christmette. Mo., 19 Uhr feierl. Weihnachtsvesper. Di., 10.15 Uhr Eucharistiefeier (Kirchenchor).

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Vorabendmesse vom 4. Advent. Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Di., 10.15 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor, 18 Uhr feierl. Weihnachtsvesper. Di., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 9.30 Uhr Eucharistiefeier zum 4. Advent, 17 Uhr Familienchristmette als Wort-Gottes-Feier, 21 Uhr musik. Einstimmung, 21.30 Uhr Christmette mit Klosterchor. Mo., 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Klosterchor, 17.45 Uhr feierl. Weihnachtsvesper mit sakramentalem Segen. Di., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Langenrain«: St. Josef: Hl. Abend, 17.30 Uhr Familienchristmette mit einer Bläsergruppe der Musikkameradschaft.

## Radolfzell

# Erfolgreiches Herbstvorspiel

## Akkordeonorchester glänzen vor 100 Zuhörern



Melodicakinder der hiesigen Grundschulen beim Herbstvorspiel der Musikschule.

Jüngst fand das Vorspiel der Kinder und Jugendlichen vom Akkordeonorchester Radolfzell im vollbesetzten Beethovensaal der Musikschule statt. Das Programm reichte vom »Ersten Melodicastück« bis zur Klavier-sonate op. 48/2 von Ludwig van Beethoven. 18 Kinder der hiesigen Grundschulen, die im Rahmen der Vereinskoope-ration in Melodica unterrichtet werden, umrahmten den musikalischen Nachmittag mit Volksliedern wie »Mary hat ein kleines Schaf« oder den »Blues in F« von Rudolf Hartmann. Für viele war es der erste öffentliche Auftritt vor rund 100 Zuschauern.

Es gab viele gut gespielte Solo-beiträge mit dem Akkordeon, auf dem Keyboard und am Flügel. Zwei jugendliche Ensembles erfreuten das Publikum mit gängigen Titeln wie »Shut up and dance« von B. Berger & M. McMahon und »Blue Bossa« von Kenny Dorham. Hier zeigte

sich, wie gut Gitarre, Bass, Keyboard und Akkordeon zusammen harmonieren können. Die erste Vorsitzende des Akkordeonorchesters Radolfzell, Karin Dittrich, und der musikalische Leiter Rudolf Hartmann freuten sich, an diesem Nachmittage Mira Dittrich, Maxine Hecht und Tim Voigt mit einer Urkunde für ihre fünfjährige aktive Mitgliedschaft zu ehren. Rudolf Hartmann hob hervor,

dass Mira Dittrich zudem beim musikalischen Wettbewerb des Bezirksmusiktages Bodensee-Oberschwaben des Deutschen Harmonika Verbandes einen hervorragenden 1. Platz in ihrer Altersgruppe am Akkordeon mit den Stücken »Danse et Serenade« von J. Dräger, op. 127 und der »Romanze« von Beethoven erspielt hat. Mehr gibt es unter [www.aor-ev.de](http://www.aor-ev.de).

redaktion@wochenblatt.net

## Termine

Die geführten Wanderungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell am Sa., 23. und 30.12.2017, entfallen. Nächste Tour am 6.1.2018. Mehr Infos: [www.radolfzell-tourismus.de](http://www.radolfzell-tourismus.de).

Oberuferer Christgeburtsspiel Fr., 22.12., und Sa., 23.12., jeweils 17 Uhr, Kulturscheune Bootsstüble, Zur Lände 14, Wangen. Keine Platzreservierung, Eintritt frei, Spende erbeten.

Markelfinger Adventskalender: Adventsfenster jeweils ab 18 Uhr geöffnet: Do., 21.12., Fam. Welschinger, Ländlestr. 2/2; Fr., 22.12., Fam. Kopp/Lauer, Kämpfenstr. 7; Sa., 23.12., Fam. Dürr/Gutsche, Oberdorfstr. 4. So., 24.12., Heiligabend - Christmette evangelisch, 22 Uhr in der Kirche.

Sämtliche Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell sind am Fr., 22.12., ab 10.30 Uhr geschlossen.

Konzert zum Jahresausklang, Anima Mea - Musik aus der Blütezeit der Klöster mit Ensemble Cosmedin am Do., 28.12., 17 Uhr Pfarrkirche Horn.

Weihnachtsausstellung für Jung und Alt im Kloster Öhningen Fr., 22.12.2017, bis Mo., 8.1.2018, jeweils 15 - 19 Uhr; Eintritt frei; gratis Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck.

Wochenmarkt am Sa., 23.12.2017, wie gewohnt auf dem Marktplatz. Der Wochenmarkt vom Sa., 6.1.2018, wird auf Fr., 5.1. vorverlegt.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Radolfzell zwischen den Feiertagen: Bürgerbüro von Mi., 27.12., bis Fr.,

29.12.2017, zu den üblichen Zeiten (Mi. 8 - 16.15 Uhr, Do. 8 - 18 Uhr, Fr. 8 - 12.30 Uhr) geöffnet. Die übrigen städtischen Dienststellen sind von 23.12.2017 bis einschl. 1.1.2018 geschlossen.

Fackelwanderung in den Rauten mit wilden Gesellen am Do., 28.12.2017, Treffpunkt 18 Uhr am Schopf im Mühlenweg. Bitte Fackeln und Laternen mitbringen. Bei schlechtem Wetter am Fr., 29.12.2017.

Radolfzeller Münstermusik: So., 24.12., 21 Uhr Einstimmung zur Christmette mit Jugendkantorei und Andreas Jetter, Orgel. Mo., 25.12., 9.15 Uhr Festgottesdienst zum Weihnachtsfest mit der »Jugendmesse« von Joseph Haydn. Di., 26.12., 18.15 Uhr Orgel- vesper mit Herbert Gnädinger, Orgel.

Lollipop-Programm am Do., 21.12.: 15.30-16.30 Uhr Zirkus-Trapez-Artistik; 16-17 Uhr Tischtennis-Treff (ohne Anmeldung). - Weihnachtsferien - das Lollipop-Team ist ab dem 8.1.2018 wieder für euch/Sie da! Weitere Infos: Kinderkulturzentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; [lollipop@kinderkulturzentrum.de](mailto:lollipop@kinderkulturzentrum.de).

Weihnachtslieder in Wangen So., 24.12., 16 Uhr unterm Christbaum vor der Kirche.

Weihnachtslieder in Öhningen So., 24.12., 17 Uhr im Kirchengarten unterm Chrisbaum.

Weihnachtspause des Kirchencafés im St.-Meinradshaus: nächstes Kirchencafé am 8.1.2018.

Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs« am 23.12., 10.30 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, [www.radolfzell-tourismus.de](http://www.radolfzell-tourismus.de).

Öffnungszeiten der Tourist-Information Radolfzell um Weihnachten und Neujahr: 23.12.2017, 27. - 30.12.2017, 2. - 6.1.2018 sowie ab 8.1.2018 wie gewohnt geöffnet: Mo. Fr. 9 - 13 und 14 - 17 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr, 24. - 26.12.2017, 31.12.2017, 1.1.2018 sowie 6.1.2018 geschlossen. 2.1.2018: 14 - 17 Uhr geöffnet (vormittags geschlossen).

In der Radolfzeller Adventshütte sind montags bis freitags 16-19 Uhr, samstags 11-19 Uhr auf der Bühne am: Mi., 20.12., HSC Damenmannschaft; Do., 21.12., Tischtennisverein Radolfzell e.V.; Fr., 22.12., Die Heugaritter e.V.; Sa., 23.12., Holzhauer Radolfzell (Narrizella Rattoldi 1841 e.V.). Infos: [www.radolfzell-tourismus.de](http://www.radolfzell-tourismus.de).

... von Mensch zu Mensch.

**Bestattungshaus Decker**  
 Telefon: 07731 / 99 680  
 Schaffhauser Str. 98  
 78224 Singen  
[www.decker-bestattungen.de](http://www.decker-bestattungen.de)

**Notrufe / Servicekalender**

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110  
 Krankentransport: 19222  
 Polizei Radolfzell: 07732/950660  
 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117  
 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525  
 Notruf: 112  
 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111  
 08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801  
 Tierheim: 07732/7463  
 Tierrettung: 07732/941164  
 (Tierambulanz) 0160/5187715  
 Frauenhaus Notruf: 07732/57506  
 Sozialstation: 07732/971971  
 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1  
 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

**24-Std. Notdienst WIDMANN**  
 Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden  
 07731/ **8 30 80** gew.

**Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE**  
 Telefon 07731/9750461  
 Mobil 0151/42534431

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0  
 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915  
 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007\*  
 (\*kostenfrei)

**Apotheken-Notdienste**

**0800 0022 833**  
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und  
**22 8 33**  
 von jedem Handy ohne Vorwahl  
**Apotheken-Notdienstfinder**  
 \*max. 69 ct/Min/SMS

**Tierärzte-Notdienste**

23./24.12.2017  
 Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676  
 25./26.12.2017  
 Dr. Kreuzer + Bertsche,  
 Tel. 07775/511

Gültig von Mittwoch, 20.12. - Samstag, 23.12.2017

**E Hengge**  
 Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenloch 2

Neu im Sortiment

**KlosterMetzgerei**  
 Reute

Ab 5 Dosen erhalten Sie 1 Dose gratis!

## Singen



Ein Plan, 25 Kilometer Kabel und viele entschlossene Anpacker: nach zehn Jahren Diskussion gibt es endlich den Turbo bei der Datenübertragung im Singener Süden. swb-Bild: of

## Singener Süden jetzt auf der Daten-Überholspur

Knapp war es, aber noch rechtzeitig. Am Mittwoch konnte Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie Singen, an Oliver Maier vom Unternehmen Wefa und an den Vorsitzenden der IG Süd, Dirk Oehle, zwei symbolische Urkunden überreichen, die mit einem Stück Glasfaser verziert sind. Die beiden stehen für die ersten Kunden, die sich hier im östlichen Singener Industriegebiet an das neue Glasfasernetz angeschlossen haben, das die Thüga Energienetze hier über zwei Tiefbauunternehmen verlegen ließ um die Netz-Diaspora, über die viele Unternehmer seit Jahren heftig klagen, endlich zu beenden.

Elf Kilometer Glasfaserleitungen wurden in diesem östlichen Bereich seit Oktober unter die Erde verlegt, im zweiten, westlichen Abschnitt kommen nun nochmals 14 Kilometer hinzu, so dass insgesamt 25 Kilometer Glasfaserbündel rund 500 potenzielle Kunden erschließen könnten, für die die Unternehmen nun erst einmal in Vorleistung getreten sind.

Oliver Maier zeigte sich glücklich, dass es gerade noch recht-

zeitig mit dem Anschluss geklappt hatte, denn in Vorfreude auf das neue Datenzeitalter sollte eine neue Firewall für das ganze Unternehmen in Betrieb gehen, wofür aber der neue Glasfaseranschluss Voraussetzung war. Hätte es nicht jetzt geklappt, wäre eine Wartezeit von zwei Monaten die Folge gewesen. Peter Ehret von der Thüga, so Dr. Spitz habe aber um jeden Meter gekämpft, den es hier vorwärts ging.

Dirk Oehle zeigte sich sehr zufrieden. Seit zehn Jahren sei die Verbesserung versprochen worden, gekommen seien nur »halbblame« Techniken. Wenn in Singen auf den Straßen nun auf Tempolimits gesetzt werde, so könne man im Singener Süden nun richtig Gas geben. Letztlich habe eine Umfrage der IG Süd hier endlich richtig Bewegung in das Thema gebracht. Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler zeigte sich besonders froh, dass man hier eine rein privatwirtschaftliche Lösung gefunden habe, die ohne Zuschüsse auskomme. Man habe schon mehrere Versuche zur Verbesserung gestartet, der

letzte Anbieter sei gar wieder vom Markt verschwunden und man habe bereits geleistete Zahlungen zurückholen müssen. Es habe einige Unternehmen gegeben, die einen anderen Standort gewählt hatten, weil sie eine Datenautobahn brauchten.

Markus Spitz zeigte sich stolz angesichts des nun erreichten Punkts. Bis zu 1.000 Mbit/S. könne man bekommen, und jedes Unternehmen habe die eigene Glasfaser, die man mit niemand teilen müsse, bis zum Anschluss ans weltweite Netz bei der Thüga-Zentrale selbst. Nun hofft die Thüga Energie, die das Netz von der Thüga Energienetze mietet, natürlich, dass das Angebot des Glasfaser-Direktanschlusses von den Unternehmen im Singener Süden nun auch kräftig genutzt wird. Rund 30 Unternehmen seien bislang dabei, angesichts der aktuellen Tiefbauarbeiten gibt es günstige Anschlussmöglichkeiten und bis Ende Januar läuft noch ein Förderprogramm.

Oliver Fiedler  
fiedler@wochenblatt.net

## Rielasingen

## Verkürzter Weihnachtszauber

### Regen trübte Rielasinger Weihnachtsmarkt

Das Wetter hätte weihnachtlicher sein können. Trotzdem gelang den Organisatoren des Rielasinger Weihnachtsmarkts zunächst ein stimmungsvoller Auftakt in die 21. Auflage dieses weit über die Gemeindegrenzen hinaus beliebten Weihnachtsmarkts. Knapp über 50 Stände säumten wieder die Rielasinger Hauptstraße. »Das Wetter war zwar unsicher, aber im letzten Jahr hatten wir ja Glück und der Himmel ist sogar noch aufgegangen. Wir hoffen für heute einfach auch das Beste und freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag an den schön geschmückten Ständen«, betonte Michael Pätzholz, der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Rielasingen, noch bei seiner Begrüßung. Leider blieben die guten Wünsche unerhört, denn zu späterer Stunde gab es statt vorweihnachtlichem Schneegestöber nur noch strömenden Regen. Die Vorbereitungen für den



Die feierliche Eröffnung des Rielasinger Weihnachtsmarkts fand noch im trockenen statt. swb-Bild: dh

Markt waren bereits seit dem Ende der Sommerferien am Laufen, verriet Pätzholz im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Eröffnungszereemonie von den Kindern der Musikschule Westlicher Hegau unter der Leitung von Ulrike Brachat.

Bürgermeister Ralf Baumert bedankte sich in seiner Ansprache bei allen, die für die Organisati-

on des Marktes verantwortlich waren, und lobte das Engagement der Vereine, Schulen und Kindergärten, und allen, die mit einem Stand am Weihnachtsmarkt vertreten waren. Natürlich war auch der Nikolaus mit von der Partie und verteilte Karten für Karussellfahrten an die kleinen Weihnachtsmarktbesucher.

Dominique Hahn  
hahn@wochenblatt.net

## Engen

## Lange Nacht der kurzen Filme

### Kurzfilmtag am Donnerstag im Schützenturm

Am kürzesten Tag des Jahres steht Cineasten eine lange Nacht bevor - prall gefüllt mit spannenden, unterhaltsamen und preisgekrönten Kurzfilmen aus aller Welt. In Engen lädt die Atelieregemeinschaft Mahler/Müller-Harter am Donnerstag, 21. Dezember, ab 18 Uhr in den Schützenturm hinter dem Rathaus ein, die Schirmherrschaft hat die Stadt Engen inne. Als besonderes Schmankerl für Cineasten wird der mehrfach ausgezeichnete Kurzfilm »In our Country« im Schützenturm gezeigt, der von Saskia Hahn aus Engen produziert wurde.

»Am Kurzfilmtag haben die Besucher die einmalige Chance, wundervolle Filme eines Genres zu sehen, das mittlerweile etwas ins Abseits geraten ist«, kündigte Manfred Müller-Harter an. Das Thema des diesjährigen Kurzfilmtages heißt »Nebenan« und dies wird auch im Kurzfilm von Saskia Hahn aufgegriffen. Er handelt von Tekle, einem Flüchtling aus Eritrea, der auf dem Fußballplatz in Bayern, mit sich und einigen Unverbesserlichen manche Zweikämpfe austragen muss. In weiteren Rollen sind der Kabarettist Michael Altinger, Tatort-



Manfred Müller-Harter und Bürgermeister Johannes Moser freuen sich auf kurzweilige Kurzfilme am 21. Dezember im Schützenturm in Engen. swb-Bild: mu

Nachwuchs Kalli Hammermann und Nick Romeo Reimann, bekannt aus »Vorstadtkrokodile« und »Türkisch für Anfänger«. Bürgermeister Johannes Moser sieht die Kurzfilmnacht im Schützenturm in Engen als ideale Plattform um »die Vielfalt, Kreativität und Experimentierfreude dieses Genres in zwangloser Umgebung zu genießen«. Los geht es am Donnerstag, 21. Dezember um 18 Uhr mit »In our Country«, an-

schließend hofft Manfred Müller-Harter, dass die Produzentin Saskia Hahn vor Ort sein wird, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Ab 20 Uhr werden »Short Attacks« - neun preisgekrönte internationale Kurzfilme gezeigt und ab 21.30 Uhr geht es mit »Nachbarkeitswahn« und 13 int. Kurzfilmen weiter.

Weitere Infos unter [www.kurzfilmtag.com](http://www.kurzfilmtag.com). Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net

## Mühlhausen-Ehingen

### Die »Ladysitter« kommen

Traditionell zum Jahresbeginn, wartet der Männergesangsverein Mühlhausen-Ehingen mit einem Theaterstück in der Mägdeberghalle in Mühlhausen auf. Die Theatergruppe um Regisseur Fritz Schoch ist seit Wochen am Proben, gespielt wird die Komödie »Ladysitter« von Bernd Spehling. Die Aufführungen sind am Samstag, 6. Januar 2018, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 7. Januar 2018, um 14 Uhr. Es wirken mit: Kathrin Kriebisch, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Irmgard Docktor, Beate Enz-Kraus, Jens Dietrich, Jürgen Frank und Fritz Schoch.

Für die Samstagsvorstellung gibt es ab Freitag, 22. Dezember, Karten im Vorverkauf bei der Sparkasse Mühlhausen und einmalig am Donnerstag, 21. Dezember, von 17.30 bis 19 Uhr im ehemaligen Rathaus in Ehingen.

redaktion@wochenblatt.net

## Ebringen / Bietingen

### Herzlich eingeladen

Die Frauengemeinschaft lädt am 6. Januar, ab 14 Uhr, alle Bürger ab 60 Jahren aus Bietingen und Ebringen - gleich welcher Konfession - zum Seniorennachmittag in die Bietinger Turn- und Festhalle ein.

redaktion@wochenblatt.net

## Hilzingen



Sehenswert: Die Krippenausstellung in der Remise. swb-Bild: mu

## Es weihnachtet sehr...

### Heimlicher Markt im Schlosspark

Der Duft von heißen Maroni und würzigem Glühwein zog am Sonntag über den Hilzinger Schlosspark und lockte zahlreiche Besucher auf den heimeligen Weihnachtsmarkt. Vor dem Rathaus, in der Remise und im Museum drängten sich Jung und Alt, trafen sich zum gemütlichen Plausch bei weihnachtlichen Melodien und fanden neben sattgrünen Tannen auch so manches Geschenk für den Gabentisch. In der Remise strahlte ein historischer Weihnachtsbaum, es wurden die kunstvollen Krippen bewundert und im Museumcafé wurden die Plätze knapp. Die Initiative »Offenes Hilzingen« bot leckeres Selbstgebackenes an und unterstützt mit Spenden das Ferienprogramm für die Flüchtlingskinder in der Gesamtgemeinde.

Zum Auftakt begrüßten Bürgermeister Rupert Metzler und das Organisationsteam des Museumsvereins die Gäste und für den musikalischen Rahmen sorgten die Flötengruppe der Jugendmusikschule Westlicher Hegau, die Hegauer Alphornbläser Hilzingen, die »Soundblasters«, der Liederkranz Hilzingen, der Chor Belcanto sowie die Kindergärten St. Elisabeth und Zum Staufen. Den Schlusspunkt setzte eindrucksvoll der Kirchenchor unter der Leitung von Guido Oelke mit einem Auftritt im der Barockkirche St. Peter und Paul. Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

## Stockach



Wollen mit »K2« bauliche Höhen erklimmen: Reiner Oberle vom ausführenden Ingenieurbüro, Wolfgang Selbach vom Architekturbüro, Bertram Greif von der Baugenossenschaft Hegau, Architekt und Planer Kai Feseker, Nicole Remmele vom Architekturbüro, Jörg Müller von der Baugenossenschaft, geschäftsführender Vorstand Axel Nieburg, Franz Schlemmer vom Aufsichtsrat, Stockachs Stadtbaumeister Willi Schirmeister, Günter Hörenberg von der Baugenossenschaft und Projektleiter Udo Tischer. swb-Bild: sw

## Die Highlights von »K2«

### Baugenossenschaft Hegau sieht sich als Gipfelstürmer

Der Name reizte zu allerlei Wortspielchen. »K2« taufte die Baugenossenschaft Hegau in Anlehnung an den Gipfel im Himalaya ihr Bauprojekt in der Königsberger Straße 2 in Stockach – und »von riesigen Ansprüchen«, einer »weit oben liegenden Messlatte« und »berghohen Anforderungen« war beim symbolischen ersten Spatenstich die Rede. Der Bauherr möchte hoch hinaus: Für Kosten zwischen 3,4 und 3,5 Millionen Euro sollen, nach Angaben von Axel Nieburg als geschäftsführendem Vorstand bis Anfang 2019 ein Anbau in nördlicher Richtung mit drei Wohnungen, eine Aufstockung um vier Penthaus-Apartments und eine Modernisierung der bestehenden zwölf Wohnungen erfolgen. Die so entstehenden neun Zwei-Zimmer- und zehn Drei-Zimmer-Wohnungen mit Flächen zwischen etwa 60 und knapp 90 Quadratmetern sind »unverkäufliche Mietwohnun-

gen«. Damit möchte die Baugenossenschaft auch den Arbeitnehmern, die mit den neuen Gewerbeansiedlungen wie die der Schweizer Firma Baumer nach Stockach kommen, Wohnraum bieten. Der Name ist Programm. Kai Feseker, Architekt und Planer, ließ sich vom »K2«-Höhenrausch anstecken: Er sei zunächst ob der Namensgebung enttäuscht gewesen, weil es sich ja nur um den zweithöchsten Gipfel handle. Doch Edelbergsteiger Reinhold Messner habe »K2« einst als »Berg der Berge« bezeichnet. So getröstet, wies der Architekt auf die hohen Anforderungen des Bauprojekts hin. Anspruchsvoll ist die Maßnahme organisatorisch, weil während der Arbeiten vier Wohnungen bewohnt bleiben, und architektonisch, weil Neubau und Aufstockung mit dem Bestand des ab 1965 errichteten Gebäudes harmonisch kombiniert werden müssen. Diese

Verbindung von »Alt und Neu« sowie der Anbau stellen zudem in baulicher Hinsicht eine Herausforderung dar. Die 835 Quadratmeter im Bestand und die noch zu schaffenden 570 Quadratmeter im Neubau haben laut Kai Fesker den Vorteil, dass sie zwar für neuen Wohnraum sorgen, dafür aber durch Modernisierung und Aufstockung nur sehr wenig Landschaft verbaut werden muss. Axel Nieburgs Freude »gipfelte«, passend zum Namen »K2«, in die Beschreibung der »Highlights«, der vier Penthauswohnungen: Es handelt sich dabei »atriumartig um eine raumhoch verglaste Dachterrasse angeordnete Penthausmietwohnungen, die auch sehr hohen Wohnansprüchen genügen«. Die zwölf Bestandswohnungen werden laut Baugenossenschaft bis auf den Rohbau zurückgeführt und komplett ausgebaut.

Simone Weiß  
weiss@wochenblatt.net

## Raum Stockach

### Christbäume werden entsorgt

Zu Weihnachten ist er eine Zierde. Doch was passiert danach? Wohin mit dem Christbaum? Die Kolpingjugend Stockach bietet für die Kernstadt und Hindelwangen einen besonderen Service an: Gegen die Zahlung von 2,50 Euro gibt es bei den Metzgereien Frick, Knoll und Renz sowie der Bäckerei Ainser einen roten Abholzettel, der am Christbaum befestigt werden muss. Wichtig ist, dass aller Schmuck entfernt wird und der Zettel deutlich sichtbar angebracht wird. Christbäume ohne Abholzettel werden nicht mitgenommen. Die Kolpingjugend bittet außerdem darum, den Christbaum am Abholtag, am Samstag, 13. Januar, bis spätestens 8 Uhr vor das Haus zu legen. Der Erlös kommt der Kolping-Jugend für das Zeltlager zugute.  
redaktion@wochenblatt.net

## Raum Stockach

### »UZ« macht mal Pause

Die Feiertage wirbeln auch den Terminkalender des UmweltZentrums in der Gaswerkstraße 17 in Stockach durcheinander – die Öffnungszeiten des »UZ« und des Wertstoffhofs ändern sich. Nach Angaben des UmweltZentrums bleibt es von Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 5. Januar, geschlossen. Bis dahin ist die Einrichtung unter der Rufnummer 07771/49 99 erreichbar. Der Wertstoffhof ist wie folgt geöffnet: Samstag, 23. Dezember, von 9 bis 13 Uhr, Mittwoch, 27. Dezember, von 16 bis 18 Uhr, Freitag, 29. Dezember, von 16 bis 18 Uhr, Samstag, 30. Dezember, von 9 bis 13 Uhr, Mittwoch, 3. Januar, von 16 bis 18 Uhr sowie Freitag, 5. Januar, von 16 bis 18 Uhr. Mehr Informationen dazu stehen im Internet unter [www.uz-stockach.de](http://www.uz-stockach.de).

## Raum Stockach

### Schwimmen in den Ferien

Es gelten veränderte Öffnungszeiten im Hallenbad Stockach. Die Stadtwerke geben als Betreiberin folgende Daten durch: Freitag, 22. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 23. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 24. Dezember, geschlossen, Montag, 25. Dezember, geschlossen, Dienstag, 26. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Mittwoch, 27. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Donnerstag, 28. Dezember, geschlossen, Freitag, 29. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 30. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 31. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Montag, 1. Januar, geschlossen, Dienstag, 2. Januar, 16 bis 21 Uhr, Mittwoch, 3. Januar, 16 bis 21 Uhr, Donnerstag, 4. Januar, geschlossen, Freitag, 5. Januar, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 6. Januar, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 7. Januar, 8 bis 14 Uhr. Mehr unter [www.stadtwerke-stockach.de](http://www.stadtwerke-stockach.de).

## Radolfzell

## Zum Wohle der Stadt Dienstjubiläen und Verabschiedungen im Rathaus

Oberbürgermeister Martin Staab ehrte jüngst Corinna Schwarze und Eva-Maria Beller für 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst und verabschiedete Wolfgang Fuchs, Armin Kärcher, Günter Mantei und Gabriele Mayer in den Ruhestand.

Eva-Maria Beller schloss 1981 ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich ab. Anschließend studierte sie von 1985 bis 1987 an der evangelischen Hochschule in Ludwigsburg. 1992 wurde Frau Beller als pädagogische Mitarbeiterin im KinderkulturZentrum Lollipop Radolfzell eingestellt. Von 2009 bis 2014 war sie Leiterin des Sachgebiets Stadtjugendpflege bei der Stadt Radolfzell und seit 2014 ist Beller Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend. Corinna Schwarze absolvierte von 1988 bis 1991 eine Ausbildung zur Hauswirtschaftsleiterin, die sie erfolgreich abgeschlossen hat. 1992 begann sie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Radolfzell. Nach Abschluss ihrer Ausbildung war Frau Schwarze bis 2001 im Sekretariat des Gymnasiums in Radolfzell tätig. Von 2001 bis 2007 war sie Sachbearbeiterin im Fachbereich Kultur. 2007 bis 2013 übernahm Schwarze das Sekretariat der Ortsverwaltung Markelfingen und seit 2013 ist sie als Sachbearbeiterin in der Abteilung Landschaft und Gewässer tätig.

Wolfgang Fuchs schloss 1966 seine schulische Ausbildung erfolgreich ab. Anschließend war er Arbeiter in diversen Firmen. 1993 wurde er als Mitarbeiter des städtischen Recyclinghofes eingestellt. Seit 2013 ist Fuchs im Bereich Friedhofswesen tätig. Armin Kärcher wurde 1974 als Beamtenanwärter bei der Stadt Radolfzell eingestellt. Nachdem er seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde er 1976 als Sachbearbeiter im Ordnungsamt übernommen. Von 1979 bis 2014 war Kärcher in der Bauverwaltung tätig. 1999 feierte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Ab 2014 war er Sachbearbeiter in der Abteilung Finanzen und Steuer tätig und konnte im Jahr 2014 sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Günter Mantei schloss 1978 sein Musikstudium an der Mu-



Oberbürgermeister Martin Staab verabschiedete gemeinsam mit den Führungskräften und dem Personalrat, Gabriele Mayer, Wolfgang Fuchs, Armin Kärcher und Günter Mantei in den wohlverdienten Ruhestand und beglückwünschte Eva-Maria Beller und Corinna Schwarze zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.

swb-Bild: Stadtverwaltung

sikhochschule in Freiburg erfolgreich ab. Anschließend war er an verschiedenen Musikschulen als Musiklehrer beschäftigt. 2001 wurde Mantei als Musiklehrer bei der Stadt Radolfzell eingestellt. Gabriele Mayer absolvierte von 1972 bis 1974 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Radolfzell. 1974 wurde sie nach erfolgreicher Beendigung ihrer Ausbildung im Verkehrsamt übernommen. Seit 1980 ist Mayer Sachbearbeiterin in den Ortverwaltungen Liggeringen und Möggingen. 1997 feierte sie ihr 25-jähriges und 2012 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

redaktion@wochenblatt.net

## Radolfzell



Sidney, Lilly und Sonja in der neuen Küche beim Talent »Kochen«.

swb-Bild: Haarbach

### Schnupperstunde an der GMS

An der Ratoldus Gemeinschaftsschule wird gemeinsam gelebt und gelernt. Was machen die Kinder im Fach »Talente? Was ist ein Atelier?« und wie funktioniert es eigentlich, dass alle Kinder gemeinsam lernen? Um einen Einblick in den Schulalltag zu geben, sind die Kinder der vierten Klassen herzlich eingeladen, zu einer Schnupperstunde an die Ratoldusschule zu kommen. Diese finden am Dienstag, 16. Januar, am Mittwoch, 17. Januar, oder am Donnerstag, 18. Januar, statt. Anmeldungen bitte bis zum 11. Januar bei der Ratoldus Gemeinschaftsschule.  
redaktion@wochenblatt.net

## Leserbriefe

### Verbeugung und Hut ab

Zur Berichterstattung zum Zwist zwischen Oberbürgermeister Martin Staab, Bürgermeisterin Monika Laule und einem Gros der Stadträte erreichte die Redaktion folgende Leserzuschrift:

»Verbeugung und Hut ab vor dem offenen Brief der Räte, und vor Bürgermeisterin Monika Laule. Als interessierter Radolfzeller Bürger konnte ich nach der OB Wahl sehr schnell feststellen, dass ich mich im aktuellen noch Rathauschef stark getäuscht habe. Das frühe Ausscheiden der langjährig sehr engagierten und kompetenten Dame aus der Pressestelle, war ein erstes Signal. Von mehreren Bürgern bekam ich übereinstimmende Aussagen, die auf einen Zusammenhang mit dem Staab'schen »Verständnis« von Mitarbeiterführung hinweisen. Um so beschämender ist die Haltung einiger Räte, die eine Angelegenheit von großem öffentlichen Interesse, »unter der Decke« halten wollen. Vielleicht macht es Sinn dass die »offenen Räte« eine anwalt-

liche Kontaktadresse für ehemalige und aktuelle Mitarbeiter der Stadt, zur Sammlung möglicher arbeitsrechtlicher Verstöße und Fällen von Machtmissbrauch, zur Verfügung stellen. In Radolfzell ist Staab meiner Meinung völlig fehl am Platz. Das Auftreten und Handeln nach der Wahl ist gekennzeichnet durch selbstgerechtes »Macht an sich reißen«, überheblicher Anmaßung, Arroganz und Eignennutz. Unvergessen auch die kindische Fasnacht Selbstinszenierung »mich halt hier keiner raus«. Na denn; Schau'n mer mal... Ich wünsche Radolfzell und seinen Bürgern, dass es zu einer Amtsenthebung oder zumindest zu einem umfassenden »Zurechtstutzen« mit Wiederherstellung dezentraler Machtverhältnisse im Rathaus kommt. In diesem Sinne, herzlichen Dank an die offenen Damen und Herren unter den Räten, Bürgermeisterin Frau Laule, und dem Wochenblatt für die Titelseite.«

Jörg Küsters, Radolfzell

Eingereichte Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion.